

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 154.

Mittwoch den 8. Juli 1868.

(230 h—1)

Rundmachung

Zur Sicherstellung des Heu- (und bezüglich Rudolfswerths auch Streustroh-) Bedarfs im Sub- arrendierungswege für das Auslangen vom 1sten September bis letzten October 1868 für alle Stationen des hierseitigen Verpflegsbezirkes wird

am 18. Juli 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Vicitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Bezüglich der näheren Bedingungen, die übrigens auch täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden können, wird auf die vollinhaltliche Rundmachung in Nr. 152 dieser Zeitung vom 6. Juni verwiesen.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung Laibach, am 6. Juli 1868.

(227—3)

Nr. 5175.

Rundmachung.

Wiederholt vorgekommene, durch das unvorsichtige und schnelle Fahren herbeigeführte Unglücksfälle fordern den Magistrat im Interesse der öffentlichen Sicherheit zum Erlasse nachfolgender Bestimmungen auf:

1. Das schnelle und unvorsichtige Fahren überhaupt, und insbesondere durch enge Straßen und Gassen, wie nicht minder beim Ein- und Ausbiegen in und aus denselben, wird strengstens unterjagt.

2. Während der Platz- und Gartenmusik nächst des Casino darf die entlang des Casino-gebäudes und des Dvial'schen Hauses führende Straße von Niemandem befahren werden.

3. Bei solchen Anlässen haben sich die Fiaker jenseits der Sternallee am Congressplatze aufzustellen, und werden erstere überhaupt auf die genaueste Befolgung der Fiakerordnung hiermit neuerdings aufmerksam gemacht.

Hievon werden die Equipagen- und sonstigen Fahrgelegenheits-Besitzer und Benützer, wie auch die Fiaker und Kutscher mit dem Beifügen zur genauesten Befolgung dieser Bestimmungen in die Kenntniß gesetzt, daß die Uebertreter dieser Anordnungen nach der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854 strengstens bestraft, eventuell aber auch nach § 427 und 428 des Strafgesetzes dem Strafgerichte zur Amtshandlung überwiesen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 30. Juni 1868.

Der Magistrats-Vorstand: **Guttman.**

(228—3)

Nr. 6116.

Rundmachung.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Handels-Ministeriums vom 25. Juni l. J., Z. 10073—1948, wird vom 1. Juli l. J. ab das Poststrittgeld für Ein Pferd und Eine einfache Post im Küstenlande mit 1 fl. 36 kr. und in Krain " 1 fl. 21 kr.

für die Dauer des II. Semesters 1868 festgesetzt. Triest, 30. Juni 1868.

k. k. Postdirection.

(234—1)

Nr. 1021.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei dem k. k. Bergamte Idria in Krain werden

2050 Mezen Weizen,

1840 " Korn,

930 " Rukurng

mittelst Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Mezen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Rukurng 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamente zu Idria im Magazine in den cimentirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamentes als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 2 Mezen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergamts-casse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis Ende Juli 1868

bei dem k. k. Bergamte zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Cassé oder der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständiget werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende August 1868**, die zweite Hälfte **bis Mitte September 1868** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke vom k. k. Bergamte gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Vom k. k. Bergamte Idria, am 6. Juli 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 154.

(1665—2)

Nr. 1352.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Schönkong von Mitterkanomla Nr. 28 wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen die Relicitation der dem Valentin Beliskaine in Oberkanomla executive verlassenen Realität Nr. 1 ad Grundbuch Herrschaft Idria auf Gefahr und Kosten der Ersteherin Maria Beliskaine bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

4. August 1868,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 5ten Mai 1868.

(1664—2)

Nr. 1172.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Pirce, als Cessionär des Alex Paulin von Birkendorf, gegen Herrn Johann Pollak von Neumarkt wegen schuldiger 212 fl. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche

der Gilt Bernegg zu Neumarkt sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, zu Neumarkt sub Hans-Nr. 151 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

21. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. Juni 1868.

(1520—2)

Nr. 2238.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die auf den 5. April l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Jakob Prudic von Zirkniz gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchen-gült Zirkniz sub Refs.-Nr. 4, Urb.-Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 1131 fl. geschätzten Realität über Ersuchen des Executionsführers Georg Svigel von Sevel auf den

11. September l. J.,

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 31sten März 1868.

(1731-1) Nr. 1251.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Blatnik von Gradce gegen Luzia Sotler von Benmit wegen schuldiger 110 fl. 62 kr. C. M. c. s. c. in die dritte executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hotemez sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1475 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

8. August d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 10. ten Mai 1868.

(1717-1) Nr. 1624.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Furlan von Rassenfuß gegen Anton Koritsch von Martinsdorf wegen schuldiger 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 452 vorkommenden Wiese in zalogni, im Werthe von 400 fl., des im Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach sub Top.-Nr. 9 vorkommenden Weingartens in Priča, im Schätzungswerte von 310 fl., und des im letztbenannten Grundbuche sub Top.-Nr. 55 vorkommenden Weingartens in Bresowiz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

31. Juli,

31. August und

30. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 16ten März 1868

(1726-1) Nr. 2992.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jacob Eppich von Reifniz gegen Jacob Ruf von Propretinsfakal Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 6. März 1865, Z. 1142, schuldiger 132 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michlstritten sub Urb.-Nr. 413 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 976 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. August,

4. September und

6. October l. J.,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im Amtsstube mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 26sten Mai 1868.

(1725-1) Nr. 2695.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Trebusak von Zastroble, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Lukas Prelesnik von Bresje wegen aus dem Urtheile vom 25. November 1866, Z. 7435, schuldiger 25 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Stein sub Urb.-Nr. 37 und 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. August,

4. September und

6. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten Mai 1868.

(1724-1) Nr. 2696.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Dobravac von Jeschza, durch Dr. Preuz in Stein, gegen Johana Kreč von Tersain wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1867, Z. 3000, schuldiger 155 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michlstritten sub Urb.-Nr. 682 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1327 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. August,

4. September und

6. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 9. Mai 1868.

(1733-1) Nr. 312.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen den Anton Kauer'schen Verlaß von St. Anna wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juni 1866, Z. 40, schuldiger 38 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 298 eingetragenen, zu St. Anna sub H.-Nr. 41 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. August,

15. September und

13. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 14. Juni 1868.

(1732-1) Nr. 1381.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Krain, nov. des hohen Aarars, gegen Barthelmä und Maria Medvedek von Steingrab wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11ten Februar 1868, Z. 11, schuldiger 19 fl. 87 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urbars-Nr. 419 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 281 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. August,

5. September und

3. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 2ten Juni 1868.

(1727-1) Nr. 2658.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Krall, durch Herrn Dr. Pongraz in Laibach, gegen Barthelmä Vehovec von Mannsburg wegen aus dem Vergleiche vom 4. October 1851, Z. 4968, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die Realsumirung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Urb.-Nr. 5, Ref.-Nr. 2, dann Urbars-Nr. 63, und im Grundbuche Schernbüchel sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden, gerichtlich auf 843 fl. 55 kr. — 79 fl. 30 kr. — und 162 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. August,

4. September und

6. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten Mai 1868.

(1623-2) Nr. 6924.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kerstlikar von Unterhörsitz die dritte executive Versteigerung der dem Lorenz Pance von St. Jakob gehörigen, gerichtlich auf 978 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Benefiziumsgilt St. Peter an der Weisheid sub Ref.-Nr. 23 vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

1. August d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 14. April 1868.

(1696-2) Nr. 1463.

Erinnerung

an Gertraud Cuf und Josef Polsal und deren Erben unbekanntes Aufenthaltes, dann die Verlassmasse des Andreas Cuf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria werden die Gertraud Cuf und Josef Polsal und deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes, dann die Verlassmasse des Andreas Cuf hiermit erinnert:

Es habe Maria Toncic von Schwarzenberg wider dieselben die Klage auf Anerkennung der erfolgten Zahlung und Erloschenklärung der ingedachten Forderungen, sub praes. 15. Mai 1868, Z. 1463, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. August 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Höchtl von Idria als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 20sten Mai 1868.

(1422-2) Nr. 6936.

Erinnerung

an Paul Meyerle von Serdenschlag.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Paul Meyerle von Serdenschlag hiermit erinnert:

Es habe Stefan Gorsche von Oberch, durch Dr. Bresnik, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Realitäten sub Tomo 33, Fol. 399, 401 und 404 ad Herrschaft Pölland, sub praes. 15. December 1867, Z. 6936, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Staudacher von Močile als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. December 1867.

(1677-2) Nr. 3917.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aarars, von Laibach gegen Andreas Schabek von Zagorje Nr. 34 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. December 1863, Z. 40, schuldiger 54 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2950 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

31. Juli,

28. August und

29. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten Mai 1868.

(1749—1) Nr. 3516.

Executive

Pottasche-Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsfache des Herrn Josef Bernbacher gegen Matthäus Buchse von Nesselthal pto. 490 fl. 16 kr. sammt Anhang die executive Feilbietung der diesem letztern gehörigen, gerichtlich auf 125 fl. 86 kr. bewertheten Pottasche im Bruttogewichte von 14 Centner 84 Pfund, bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

- 21. Juli,
- 28. Juli und
- 4. August l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Martintschitsch'schen Hause Consc.-Nr. 4, im Magazine des hiesigen Speditours Hrn. A. Kollmann, mit dem Beisatze angeordnet, daß obgedachte Pottasche nur gegen Barzahlung und erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden. Laibach, am 4. Juli 1868.

(1655—3) Nr. 3254.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Karl von Kiebler in die freiwillige öffentliche Versteigerung der ihm eigenthümlichen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden beiden Häuser in der Stadt Laibach, am alten Markte Consc.-Nr. 19 und 20, mit ausdrücklichem Beisatze, daß den auf diesen beiden Häusern versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Kaufpreis vorbehalten bleibe, bewilliget, und sei zur Vornahme der Licitation nur eine Tagatzung, und zwar auf den

- 13. Juli 1868,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Landesgerichte angeordnet worden, bei welcher die Häuser nur um oder über den Ausrufspreis von 20.500 fl. ö. W., unter diesem Preise aber nicht werden hintangegeben werden.

Die Grundbucheextracte und die ausführlichen Licitations-Bedingnisse, worunter die Verpflichtung eines jeden Licitanten zum Erlage des Badiums von 2050 fl. ö. W. und die Bedingung, daß sich der Herr Verkäufer eine achttägige Bedenkzeit zur Genehmigung oder Widerrufung des Licitationsactes vorbehalte, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. Juni 1868.

(1735—1) Nr. 3235.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. April 1868, Zahl 1808, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 26. l. M. angeordneten ersten Feilbietung der dem mindj. Johann Trost von Podraga gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

- 24. Juli 1868

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird. R. l. Bezirksgericht Wippach, am 27sten Juni 1868.

(1734—1) Nr. 5416.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 26ten März l. J., Z. 2063, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser ersten Feilbietung am

- 25. Juli 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung der dem Mathias Kotel von Landoll gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Juli 1868.

(1707—1) Nr. 2095.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 25sten April l. J., Z. 1314, wird bekannt gegeben, daß, nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietungstagatzung ob der Realität des Herrn Wilhelm Laheiner von Rudolfswerth kein Kauflustiger erschien, am 1. August l. J.

zur dritten executiven Feilbietung in loco der Realität in Komuzen mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 1ten Juli 1868.

(1723—1) Nr. 1258.

Reaffumirung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, in Vertretung der Vincenz Ritter v. Schildenfeld'schen Studentenstiftung, gegen Hrn. Johann Pollak die Ritter von Schildenfeld'sche Studentenstiftung aus dem Schuldscheine vom 18. November 1794, dem Vergleiche vom 31. Mai 1836, Cessionen 1. Juni 1837, 24. Februar 1842, 12. November 1846 und 10. Juni 1858 schuldiger 1500 fl. C.-M., 5perc. Zinsen und Einbringungskosten in die Reaffumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Wernegg zu Neumarkt sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5400 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzung auf den

- 21. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 25. Juni 1868.

(1730—1) Nr. 1244.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Slapsch von Savenstein gegen Martin Andenschel von Jesovnik wegen aus dem Urtheile vom 18. December 1866, Z. 3039, schuldiger 129 fl. 94 kr. C.-M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 477/459 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

- 1. August,
- 29. August und
- 26. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 10. Mai 1868.

(1709—1) Nr. 2359.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Porenta, gebornen Sakotnik, von Hl. Geist Nr. 11 gegen Anna Schorl von Oberzart Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 26. October 1866, Z. 3715, schuldiger 531 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urbars-Nr. 1348 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1461 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den

- 30. Juli,
- 31. August und
- 1. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laib, am 20sten Juni 1868.

(1715—1) Nr. 949.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas und der Johanna Kepa von Steinbrücken gegen Rosalia Pleškowitsch von Rassenfuß wegen schuldiger 900 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 498 vorkommenden, auf 2664 fl. bewertheten Hofstatt und der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 173½ und 174 vorkommenden Weingärten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den

- 5. August,
- 5. September und
- 5. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1sten April 1868.

(1728—1) Nr. 2954.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Pogacar von Okrog, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Primus Hummar von Kostein wegen aus dem Vergleiche vom 26. October 1867, Z. 6811, schuldiger 220 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarigilt St. Martin in Untertuchain sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1084 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

- 4. August,
- 4. September und
- 6. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 24sten Mai 1868.

(1690—3) Nr. 5256.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 26sten Februar und 20. Mai l. J., Z. 1437 und 4306, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am

- 15. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung der dem Anton Logar von Frenovic gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Juni 1868.

(1710—1) Nr. 973.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gertraud, Lukas, Andreas und Franz Terpin, dann Maria und Anna Weneditschitsch, Maria Tauerer verwitwete Weneditschitsch und Lucia Tauerer.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laib wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud, Lukas, Andreas und Franz Terpin, dann Maria und Mina Weneditschitsch, Maria Tauerer verwitwete Weneditschitsch und Lucia Tauerer hiemit erinnert:

Es habe Andreas Potocnik von Eisnern Nr. 86, durch Herrn Johann Triller, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenanerkennung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 114 ad Dominium Eisnern haftenden Tabularposten, als:

1) des für die mj. Gertraud, Lukas, Andreas und Franz Terpin intabulirten Schuldscheines vom 14. Juni 1830, zusammen per 77 fl.;

2) des für Obige haftenden Schuldscheines vom 14. Juni 1830 per 77 fl.;

3) des für Maria und Mina Weneditschitsch, für jede per 8 fl., dann für Maria Tauerer verheirathete Weneditschitsch, für den Lebensunterhalt und für Lucia Tauerer für 300 fl. intabulirten Ehevertrages vom 27. Jänner 1832, sub praes. 6. März 1868, Z. 973, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

- 28. August 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Gasperin von Eisnern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden derselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laib, am 10ten Mai 1868.

(1716—1) Nr. 950.

Erinnerung

an Agnes Zvantschitsch und deren allfällige Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Zvantschitsch und deren allfälligen Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Barthelmä Bergant von Schalouze wider dieselben die Klage auf Erbsizung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb.-Nr. 5, Fol. 91 vorkommenden Weingartrealität zu Starevine, sub praes. 18ten März d. J., Z. 950, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

- 7. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Pousche von Klenovik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. März 1868.

